

1.5 Pueblos



Kurzbeschreibung: Würfelförmige Indianerbehausungen stehen nebeneinander gestaffelt auf einem Bergrücken. Die Schüler zeichnen die Häuser mit Tuschestift und lavieren Vordergrund und Himmel mit Tusche und Pinsel.

Zeitaufwand: 3 Unterrichtsstunden

Jahrgangsstufen: 7–10

Material:

- weißes Aquarellpapier (DIN A4)
- Bleistift, Radiergummi
- schwarze Tusche
- Pinsel (Nr. 12)
- Wassergefäß
- Tuschestift
- Abbildungen: Pueblos in Taos, New Mexico, USA (als Folie).

Hinweise für Lehrer/Lernziele:

1. Die Schüler erproben die feine Zeichnung mit dem Tuschestift im Gegensatz zu einer lavierenden Malweise mit schwarzer Tusche.
2. Sie versehen sowohl weiße als auch graue Flächen mit Binnenstrukturen.
3. Zeigen Sie zur Einführung Abbildungen indianischer Lehmhäuser im typischen Adobe-Stil (siehe Vorschläge).
4. *Variante:* Sie können auch den Vorder- und Hintergrund mit einem sehr wässrigen Rotbraun lavieren lassen, was den natürlichen Rottönen der Adobe-Häuser sehr nahe kommt.
5. *Extra-Tipp:* Statt mit dem Tuschestift lässt sich die Zeichnung auch mit fein zeichnendem Filzstift ausführen.

1. Indianische Lehmhäuser – Pueblos

- a) Nimm dein Zeichenpapier (DIN A4) quer und skizziere zunächst mit Bleistift in die Mitte des Bildes eine Reihe von würfelförmigen Häusern (Pueblos), wie sie von den Indianern im Südwesten der USA noch bewohnt werden.
- b) Beachte folgende Hinweise:
 - Da die Häuser aus Lehm erbaut und mit Lehm verputzt sind, ergeben sich keine absolut senkrechten Wände. Zeichne also die Umrisse mit der Hand und nicht mit dem Lineal.
 - Die Häuser sind nebeneinander gestaffelt und unterschiedlich hoch und breit. Man sieht sie in Vorderansicht.
 - Seitlich ragen noch die Enden von Querbalken aus den Wänden, die das flache Dach abstützen.
 - Einige Bauten treten etwas in den Vordergrund, andere tauchen nur versteckt im Hintergrund auf.
 - Insgesamt ziehen sich die Häuser wie ein breites Band durch die Mitte des Bildes, von der linken zur rechten Seite.
 - Deute noch sehr kleine Fensterhöhlen und Eingänge an.
 - Da die Indianer ihre Häuser im Allgemeinen über das Dach betreten, fügst du noch einige Leitern und Stangen hinzu.

2. Hinter- und Vordergrund

- a) Verdünne Tusche mit sehr viel Wasser und male den Vordergrund mit einem Pinsel (Nr. 12) in kreisenden Bewegungen aus. Lass zusätzlich Wasser einfließen, sodass diffuse helle und dunkle Farbflächen entstehen. Male genau an der Unterkante der Häuser entlang. Lass auch einzelne kleine weiße Flächen als Einsprengsel stehen.
- b) Nimm jetzt sehr stark verdünnte Tusche, die eher wie eingetrübtes Wasser wirkt, und lass im oberen Drittel des Bildes Wolkengebilde entstehen. Male genau an der Oberkante der Häuser entlang.
- c) Lass alles gut trocknen, bevor du weiterarbeitest.

3. Mit dem Tuschestift weitergestalten

- a) Ziehe nun mit feinem Tuschestift alle Konturen der Vorzeichnung nach.
- b) Gestalte Fensterhöhlen und Türöffnungen sehr dunkel.
- c) Zeichne in die Wände Risse und Verfärbungen (durch Schraffuren und Punkte).
- d) Bearbeite den Vordergrund, indem du weiße, helle und dunkle Stellen, die durch die Nass-in-Nass-Malerei entstanden sind, leicht durch kurze Striche und unterbrochene Linien hervorhebst und sie so zu Gesteinsbrocken und Grasflecken umdeutest.

